



NEUDRUCK

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume

18. Sitzung (öffentlich)

7. Juni 2023

Düsseldorf – Haus des Landtags

15:33 Uhr bis 17:55 Uhr

Vorsitz: Dr. Patricia Peill (CDU)

Protokoll: Gertrud Schröder-Djug

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

- 1 Der Imkerverband Rheinland e. V. und der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V. stellen sich vor** **7**
 - Gespräch mit sachverständigen Gästen (*s. Anlage*)

- 2 Gesetz zur Änderung abfallrechtlicher Vorschriften** **22**
 - Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 18/4183
 - Abschließende Beratung und Abstimmung
 - keine Wortbeiträge
 - Der Ausschuss stimmt dem Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 18/4183 mit den Stimmen aller Fraktionen zu.

3 **Schutz der Biodiversität in NRW – global denken und lokal handeln.** 23

Antrag
der Fraktion der CDU und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 18/2480

Entschließungsantrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 18/4592

Und

Unsere Natur und Heimat aufgrund ihres Eigenwertes schützen – die Biodiversität neu denken – den Klimaschutz nicht über die Belange des heimischen Natur- und Artenschutzes stellen!

Antrag
der Fraktion der AfD
Drucksache 18/2563

Ausschussprotokoll 18/217 (Anhörung am 19.04.2023)

– Auswertung der Anhörung von Sachverständigen

– Wortbeiträge

Der Ausschuss stimmt dem Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 18/2480 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD, FDP und AfD zu.

Der Ausschuss lehnt den Entschließungsantrag der SPD-Fraktion Drucksache 18/4592 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und AfD gegen die Stimmen der SPD-Fraktion ab.

Der Ausschuss lehnt den Antrag der AfD-Fraktion Drucksache 18/2563 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der AfD-Fraktion ab.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz,
Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume
18. Sitzung (öffentlich)

07.06.2023
sd-meg

4 Für Gesundheit, Landwirtschaft & Umwelt: Entwicklung einer ganzheitlichen Ernährungsstrategie für Nordrhein-Westfalen 28

Antrag
der Fraktion der CDU und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 18/2550

Ausschussprotokoll 18/265 (Anhörung am 23. Mai 2023)

– Auswertung der Anhörung von Sachverständigen

Und

Lebensmittelverschwendung auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette bekämpfen

Antrag
der Fraktion der SPD und
der Fraktion der FDP
Drucksache 18/3287

– Wortbeiträge

Die Beratung über diesen Tagesordnungspunkt wird verschoben.

5 Klimaschutz ist Gesundheitsschutz – NRW macht sich auf den Weg zu einer klimagerechten Gesundheitsversorgung 29

Antrag
der Fraktion der CDU und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 18/2544

Ausschussprotokoll 18/230 (Anhörung am 26.04.2023)

– Abschließende Beratung und Abstimmung (Votum)

– Wortbeiträge

Der Ausschuss stimmt dem Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 18/2550 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von FDP und AfD bei Enthaltung der SPD-Fraktion zu.

6 Mithilfe von Agroforstsystemen Synergieeffekte für Naturschutz und Landwirtschaft schaffen 31

Antrag
der Fraktion der FDP
Drucksache 18/3661

– Abschließende Beratung und Abstimmung

– Wortbeiträge

Der Ausschuss lehnt den Antrag der FDP-Fraktion Drucksache 18/3661 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von FDP, SPD und AfD ab.

7 Das Wolfsmanagement in Nordrhein-Westfalen braucht ein Update 34

Antrag
der Fraktion der FDP
Drucksache 18/4356

Entschließungsantrag
der Fraktion der AfD
Drucksache 18/4445

– keine Wortbeiträge

Die FDP-Fraktion beantragt eine Anhörung.

8 Stand Aktivitäten der Ökomodellregion (Bericht beantragt von der SPD-Fraktion [s. Anlage 2]) 35

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/1312

– keine Wortbeiträge

Der Ausschuss nimmt den Bericht Vorlage 18/1312 zur Kenntnis.

- 9 Schließung Tuffi-Molkerei – Konsequenzen für NRW-Milchviehbetriebe** **36**
(Bericht beantragt von der SPD-Fraktion [s. Anlage 3])
- Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/1293
- Wortbeiträge
- 10 Einführung einer Rohstoffabgabe** *(Bericht beantragt von der SPD-Fraktion* **41**
[s. Anlage 5])
- Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/1294
- Wortbeiträge
- 11 Stellen Nutrias eine Gefahr für die NRW-Deiche dar?** *(Bericht beantragt* **45**
von der SPD-Fraktion [s. Anlage 6])
- Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/1297
- Wortbeiträge
- 12 Verschiedenes** **49**

6 Mithilfe von Agroforstsystemen Synergieeffekte für Naturschutz und Landwirtschaft schaffen

Antrag
der Fraktion der FDP
Drucksache 18/3661

– Abschließende Beratung und Abstimmung

(Überweisung des Antrags an den Ausschuss für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume am 24.05.2023)

Dietmar Brockes (FDP) verweist auf die Arbeit und Handlungsempfehlungen der Enquetekommission aus der letzten Legislaturperiode, in denen die Forderungen dieses Antrags eine wichtige Rolle gespielt hätten. Da seien diese Forderungen von allen Fraktionen mitgetragen worden. Seine Fraktion wolle das gerne in diese Legislatur mit hineinbringen. Er gehe davon aus, dass dies auch dieselbe breite Unterstützung finde wie in der Enquetekommission.

Um Agroforstsysteme auf Acker- und Grünland in NRW zu erhöhen, müssten insbesondere bestehende Initiativen und Förderungen für Agroforstsysteme viel unbürokratischer ausgestaltet werden. Nicht nur die Bewirtschaftung von Agroforstsystemen sollte daher gefördert werden, sondern insbesondere auch eine weitere Etablierung dieser Systeme.

Seine Fraktion fordere, Agroforstsysteme auf Demonstrations- und Modellbetrieben zu etablieren, um praxisnahe Erkenntnisse dieser Produktionsmethode zu gewinnen und entsprechende Informationen den landwirtschaftlichen Betrieben in NRW proaktiv zur Verfügung zu stellen.

Die Landwirtschaftskammer NRW könnte zudem bei Agroforstsystemen beraten. Auch brauche man eine experimentierfreudige Forschungsinfrastruktur im Forstgesetz sowohl auf Bundesebene als auch auf Landesebene, um diese Agroforstsysteme in den Wäldern entsprechend aufzubauen. Der Ausschuss berate den Antrag heute das erste Mal. Die Forderungen dürften aber allen schon länger bekannt sein. Deshalb würde er sich über die Unterstützung der anderen Fraktionen freuen.

Stephan Wolters (CDU) hält fest, es handele sich um ein hochinteressantes Thema. Alle würden sich damit beschäftigen und auch die Vorteile sehen, die sich daraus ergäben. Es hätte sicher gutgetan, wenn man sich nicht nur die Vorlagen der Vergangenheit vorgenommen hätte, sondern sich auch einmal die aktuelle Umsetzung angeschaut hätte. Der Antrag enthalte ein paar Begrifflichkeiten, die da gar nicht reingehörten. Die Forderung, dass eine Forschungsinfrastruktur im Forstgesetz sowohl auf Bundes- wie auf Landesebene zur Etablierung von Agroforstsystemen in Wäldern aufzubauen sei, sei sachlich falsch. Es gehöre da nicht hin. Das Agroforstsystem sei eine

Systematik, eine Grundlage, die im landwirtschaftlichen Bereich zu sehen sei. Bezogen auf den klaren Hinweis der Landwirtschaftskammer sei Agroforst seit 2023 als Grundlage der ELER-Anträge im Förderrecht implementiert. Die Formulierung stehe sogar drin: „gehört zur landwirtschaftlichen Nutzfläche“.

Zur Evaluierung: Man müsse sich überlegen, was gewesen sei und was Neues kommen solle. Forschungssysteme aufbauen: Es gebe in Deutschland drei Universitäten und Fachhochschulen, die eigene Forschungsgruppen zum Thema „Agroforst“ hätten, übrigens auch an den Stellen, wo sie explizit im Thema „Landwirtschaft“ unterwegs seien.

Kurz gesagt: Auch die Modellbetriebe gebe es bereits. Die könne man sich anschauen. Dann brauche man keine neuen Modellbetriebe zu implementieren. Die Intention, darüber zu reden, sich intensiver mit Agroforst zu beschäftigen, sei mit Sicherheit richtig, aber nicht auf Basis dieses Antrags.

Dr. Gregor Kaiser (GRÜNE) meint, manchmal habe man den Nachteil, an die Reihe zu kommen, wenn schon das Wichtigste gesagt worden sei. Kollege Wolters habe die entscheidenden Punkte angeführt, was in diesem Antrag zu kurz greife bzw. falsch sei.

Er finde es sehr spannend, dass die FDP diesen Antrag vorlege. Seines Wissens nach sei 2022 auf Bundesebene noch sehr stark gegen Agroforst argumentiert worden. Das sei noch verwunderlicher. Denn in anderen Bundesländern sei Agroforst sicherlich wesentlich notwendiger, etwa in Ostdeutschland, wo die Effekte, die durch Agroforst erreicht werden könnten, besser und eher zu erreichen seien als in dem kleinteiligeren Nordrhein-Westfalen.

Nichtsdestotrotz sei es sicherlich richtig, sich mit dem Thema weiterhin zu beschäftigen und auch in Nordrhein-Westfalen zu gucken, wie die Betriebe, die derzeit auf dem Weg seien, unterstützt werden könnten, wie man davon lernen könne, wie auch der Deutsche Fachverband für Agroforstwirtschaft mitbeteiligt und in die Beratung mit einbezogen werden könne. Da müsse ein Antrag aber mehr Substanz haben als dieser hier. Seine Fraktion könne dem Antrag an dieser Stelle nicht zustimmen.

Zacharias Schalley (AfD) betont, das Konzept von Agroforst sei nichts Neues. Denn jede Kulturlandschaft sei im Grunde genommen Agroforst und dadurch Ausdruck der heimatischen Identität, was seine Fraktion sehr schätze. Agroforst nütze nicht nur biologisch oder ökologisch wirtschaftenden Betrieben, sondern auch konventionellen Betrieben. Denn wichtiger noch als das Bio- oder Öko-Zertifikat auf der Verpackung sei die Struktur in der Landschaft, wofür Agroforst Sorge. Dieser Antrag sei ein erster richtiger Schritt in diese Richtung. Von daher werde seine Fraktion ihm zustimmen.

Bianca Winkelmann (CDU) findet es nett, dass die FDP immer die guten Ideen, die in der Enquetekommission gemeinsam verabschiedet worden seien, in einen Antrag packe. Die Vorredner hätten es, bis auf Herrn Schalley, gesagt: Es fehlten ein paar Dinge. Die Blickrichtung in Richtung Forstgesetz sei nicht passend.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz,
Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume
18. Sitzung (öffentlich)

07.06.2023
sd-meg

In dem Antrag stehe, was im Moment an Förderungen beispielsweise über die GAP schon laufe. Da fehle die Forderung, den Anteil zu erhöhen, die 60 Euro/ha im Moment seien wahrscheinlich nicht auskömmlich. Ihrer Fraktion seien ein paar Punkte aufgefallen. Deshalb könne ihre Fraktion leider dem ansonsten nicht so schlechten Antrag nicht zustimmen.

Der Ausschuss lehnt den Antrag der FDP-Fraktion Drucksache 18/3661 mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von FDP, SPD und AfD ab.

